



**Impulspapier für die AG „Die zukünftige Rolle der EUD als Verband“
Gemeinsamer Bundesausschuss von EUD und JEF**

19. März 2011

Betrachtung der Herausforderungen für EUD und JEF
Drei Thesen

1. Europa Union und JEF sind Elitenverbände.
 - Europäische Bewegung war bei ihrer Gründung eine Avantgarde und ist es immer noch.
 - Wir sind deswegen keine Bürger-, sondern Elitenverbände; unser Thema definiert uns dadurch. (Bsp.: Mitgliedschaft bei JEF und EUD)
 - Unsere Probleme: kein Mainstream, Erfüllte Forderungen (Bsp: Grenzen), Desinteresse, politischer Alltag (oft unverständlich)
 - Forderung: JEF muss kritischer sein, und die Freiräume dazu haben.
 - Forderung: EUD muss sich stärker in die parlamentarische Arbeit einbringen.

2. Europa muss emotionaler kommuniziert werden.
2 Aspekte:
 - a) Emotionalisierung der EU durch Symbole wie Flagge und Hymne.
 - b) Als Verbände müssen wir unsere emotionale Geschichte von Europa erzählen. Es reicht nicht die EU zu erklären, wir müssen uns dabei als überzeugte/gläubige Europäer zeigen. Für uns ist die EU nicht nur eine politische Notwendigkeit, vielmehr ist sie Idee, Ideal und Wunsch. Diese Tatsache muss im Mittelpunkt der Botschaft stehen.

3. Erfüllung der Ziele der EUD sind nur mit der JEF möglich.
 - Die JEF ist Garant für die Zukunft der EUD. Die Zukünftige Arbeitsfähigkeit der EUD hängt stark von der JEF ab.
 - JEFer müssen nach Erreichen der Altersgrenze Mitglieder der EUD bleiben oder werden.
Hierfür ist folgendes wichtig:
 - a) JEF und EUD brauchen eine gemeinsame Verbandskultur.
 - b) Erfahrungen und Ideen müssen ausgetauscht werden.
 - c) Offenheit und Akzeptanz zwischen JEF und EUD verstärken
 - d) JEFer müssen früher an die EUD herangeführt werden.
 - e) JEFer müssen auf allen Ebenen in den Gremien der EUD vertreten sein.